

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

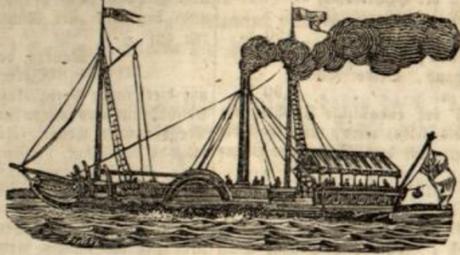
109 (23.4.1843)

Sonntag, den 23. April 1843.

[A.183.]

Abfahrtsstunden

der rheinpreussischen



Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 22. März d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 5 Uhr nach Straßburg.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt hier Morgens 4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinflenzen, Preise etc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 20. März 1843.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Rhein abwärts:

Nachmittags 4 1/2 Uhr nach Mannheim.

Literarische Anzeigen.

[A.712.1] Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die katholischen Zustände

in Baden

mit steter Rücksicht auf die im Jahr 1841 zu Regensburg erschienene Schrift unter gleichem Titel.

Von Dr. C. F. Nebelius,

Staatsrath und ehemaligem Präsidenten des Ministeriums des Innern.

gr. 8. gebunden 1 fl. 12 kr.

[A.700.1] Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Adresskalender

für die Residenzstadt Karlsruhe.

Bearbeitet durch

Polizeikommissär Kaiser. 1843.

Preis stark gebunden 45 kr.

Diese neue Bearbeitung des Adresskalenders ist vielfach verbessert, und wurde ausserdem, um denselben einen immer größeren praktischen Werth zu verleihen, durch eine Genealogie des Regentenhauses, einen vollständigen Kalender, das Verzeichniß des Sanitätspersonals und dessen Gehülfspersonen, so wie der verschiedenen Gewerbe und Gewerbetreibenden in alphabetischer Ordnung, eine genaue Uebersicht der Bevölkerung der Residenzstadt, den Tarif über die Eisenbahnfahrten von Karlsruhe nach Mannheim und den Eisenbahntarif ansehnlich vermehrt, ohne darum im Preis zu erhöhen zu seyn.

Gewiß werden alle diese Zusammenstellungen eine willkommene Beigabe bilden und dem Adresskalender eine größere Verbreitung auch ausserhalb Karlsruhe sichern.

[A.695.2] Karlsruhe. (Malzverkauf.) Es sind 70-80 Malter ganz gut zubereitetes Malz billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.714.3] Karlsruhe. (Apothekergesuch.) Unterzeichnete suchen in eine sehr frequente Apotheke einer größten Stadt Badens einen brauchbaren, gut empfohlenen Gehülfsen, der sogleich eintreten kann. Karlsruhe, den 21. April 1843.

Hallwachs und Geyer.

[A.707.2] Borberg. (Apothekergesuch.) Bei Unterzeichnetem kann ein Gehülfe unter guten Bedingungen sogleich Anstellung finden.

Apotheker Weikum in Borberg.

[A.715.2] Karlsruhe. (Verlorener Hühnerhund.) Ein brauner, glatthäutiger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, sehr groß, mit abgeschlagener Ruthe, an den hintern Füßen ein wenig weiß und etwas weißer Brust, der am hintern rechten Fuß in Folge einer Schußwunde etwas lahmt, ist verloren

gegangen. Dem Ueberbringer, Karlsrufer Nr. 23, eine angemessene Belohnung.

[A.705.2] Fahr. (Vakante Gehülfsstellen.) Die bei uns vakante erste Gehülfsstelle wird den Herren Kameralpraktikanten oder Praktikanten zur Uebernahme angetragen, und ein Salair von 450 fl. bis 500 fl. zugesichert. Karlsruhe, den 20. April 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstasse. Stalle.

[A.711.3] Karlsruhe. (Gasthaus zu verkaufen.) Ein an der Hauptstraße von Basel nach Frankfurt und an der Eisenbahn von Karlsruhe nach Heidelberg gelegenes, mit Realwirtschaftsgerechtigkeit versehenes Gasthaus ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe besteht:

- A. im Hauptgebäude: 1) aus einer Wirthsstube, 2 Nebenimmern und geräumiger Küche; 2) im obern Stock einem Saal, 9 Zimmern und einer Speisekammer; sodann zwei Speicherböden. B. Im Hintergebäude: Stallung zu 40 Pferden, ein Rindviehstall und Scheuer; ferner 5 Schweinställe und Holzremise. Bei'm Hause befindet sich ein Garten, 2 Viertel Wiesen und Ackerland; auch kann nach Befinden noch mehr dazu gegeben werden. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.693.3] Karlsruhe. (Dünger-Versteigerung.) Der Dünger aus den Fohlenställen wird am

Montag, den 1. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Fohlenhofe zu Rüppurr, jener aus den Hengstställen aber am Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, auf dem Bureau der großh. Landesgestüteskasse zu Karlsruhe öffentlich an die Meistbietenden für die Zeitdauer vom 1. Juni bis letzten Dezember d. J. versteigert. Karlsruhe, den 20. April 1843.

Großh. bad. Landesgestüteskasse. Krauß.

[A.691.3] Seelbach, Oberamts Jahr. Fabrikverkauf.

Die Unterzeichneten sind genehmigt, die in Seelbach, Oberamts Jahr, an der Schutter liegende Fabrik (ehemalige Baumwollspinnerei) in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden zu verkaufen.

Der Kaufstag wird angesetzt auf Montag, den 29. Mai d. J., und wird die Handlung selbst — um 10 Uhr Vormittags beginnend — auf dem Plage selbst, resp. in einem angemessenen Zimmer der Gebäulichkeiten, vollzogen werden.

Die zu verkaufenden Realitäten bestehen in:

- A. Einem Werk- und Wohngebäude, ersteres massiv von Stein mit 147 Kreuzböden, worunter 22 solid gothisch gebaut sind. Die Länge dieses Gebäudes beträgt 130 Schuh, die Breite 75 Schuh und ist der untere Stock wie folgt eingetheilt: 1) Ein großer Saal, 58 Schuh lang und 29 Schuh breit. 2) Ein dergleichen, 58 " " " 21 " " 3) Ein Ganggang, 58 " " " 13 " " 4) Ein Arbeitszimmer, 22 " " " 13 " " 5) Der Korbbehälter, 58 " " " 8 1/2 " " worin sich das große Rad befindet; dasselbe hat die enorme Höhe von 36 Schuh Höhe, ist 4 1/2 Fuß breit und wird vermöge einer Zwingschraubmaschine durch das Wasser in Bewegung gesetzt, nach welchem ein Kamrad mit eisernen Rämmen von 18 Schuh Höhe folgt.

- 6) Ein Wendelbaum, ganz von Eisen, welcher früher das Eingeweide der ganzen Fabrik in Trieb setzte. 7) Ein großer Saal, 41 Schuh lang und 37 Schuh breit, worin sich 2 große Holländer von Stein zum Betrieb einer Papierfabrik befinden. 8) Ein Saal, die ehemalige mechanische Werkstätte, 49 Schuh lang und 24 Schuh breit.

2ter Stock:

Im vordern Theil des Gebäudes die ehemalige Wohnung des Fabrikanten:

- Nr. 1 ein Wohnzimmer, 2 ein Schlafzimmer, 3 ein do., 4 ein Gesellschaftszimmer, 5 ein Bartzimmer, 6 und 7 zwei Schlafzimmer, 8 ein Anmeldezimmer, 9 ein Saal, 10 Gefindestube und 11 Gefindestschlafzimmer, 12 ein großer Saal, 13 eine geräumige große Küche. Die vorgenannten Zimmer sind nach neuestem Geschmack, im besten Stande und für jede Herrschaft zu bewohnen geeignet.

Die ganze Bühne dieser bezeichneten Gebäude bildet theils Magazine, theils Aufbewahrungszimmer für die Familie des Fabrikhabers. Unter diesem Gebäude sind zwei große Keller.

B. Einem Fabrikgebäude, 74 Schuh lang und 36 Schuh breit.

1ster Stock:

Ein großer Saal.

2ter Stock:

Ein großer Saal, in dessen hinterem Theile sich noch eine Schlosserhandwerkstätte, nebst einer Eisenhererei befindet.

C. Einem Fabrikgebäude; im ersten Stock: die Wohnung für den Fabrikmeister und eine Schmiede; im 2ten Stock: ein großer Saal, die ehemalige Weberei.

D. Einem geräumigen großen Waschkhaus.

Die Gebäude C. und D. sind durch einen geschlossenen, mit Ziegeln gedeckten Gang vereinigt, und ist zwischen beiden Gebäulichkeiten ein geräumiger Hof; die Wännen sind eingetafelt und wurden früher zu Magazinen verwendet.

E. Stallungen, Schais-, Wagen- und Holzremisen, 103 Schuh lang, 25 Schuh breit; das Obere bildet Frucht-, Strohs- und sonstige Deponirbehälter.

Sämmtliche Gebäude sind doppelt mit Ziegeln gedeckt, und Alles bildet ein geschlossenes Ganzes, in der Mitte mit einem Hofe, der eine schöne Anlage von verschiedenen Obstbäumen und Rosengebüschsen darbietet.

Witten in diesem Hofe befindet sich ein von Stein erbauter Wasserfessel mit einem Durchmesser von 8 Schuh und 3 1/2 Schuh Tiefe, aus welchem reines Quellwasser genug hervorsprudelt.

Der Vordertheil des Wohngebäudes A. ist mit auserlesenen Rebpflanzen garnirt und gewährt besonders im Herbst einen genussreichen Anblick.

Die ganze Hofstätte, Gebäulichkeiten eingerechnet, ist auf 5 1/2 Sester geschätzt.

Der Wasserbehälter mit einer Stellsäule, von eisernen Binden befestigt, hat ein Flächenmaß von ungefähr 300 Ruthen.

Hierzu gehört noch:

ein Gemüse- und Grasgarten hinter dem Wohnhause A., ungefähr 2 1/2 Sester groß, rechts und links am Wasserbehälter ungefähr 14 Sester Acker und Wiesenfeld.

Die Fabrik liegt etwa 200 Schritte von dem Marktflecken Seelbach, in einem der schönsten Thäler Badens, nämlich dem Schutterthale.

Gesunde Luft, reines Wasser, herrliche Spaziergänge, in der Nähe die Burgruinen Hohengeroldsbach, Lügelsberg, Schaaßschloß, und das einen Büchsenchuß entfernte liegende Schloßchen Dautenstein bieten ungemein viel Genuß und Lebensfreude dar.

Wem daran gelegen ist, inzwischen nähere Einsicht von den Kaufbedingungen zu nehmen, möge sich an die Unterfertigten wenden.

Noch wird bemerkt, daß wenn allenfalls kein Kauf zu Stande kommen würde, zu einem Pachtvertrag auf einige Jahre, zur Vermietung der Wohngebäude, Stallungen, Gärten, Acker und Wiesenfelder geschritten würde.

Der angenehmen Dertlichkeit, namentlich der freundlichen Nachbarschaft wegen, würde sich dieser Platz für eine Herrschaft eignen, und könnte in diesem Bezuge Näheres ebenfalls bei den Unterzeichneten eingeholt werden.

Seelbach, den 5. April 1842.

Durst und Konsorten.

[A.718.3] Nr. 726. Achern. (Eisenbahnbauakfordbegebung.) Die Erbauung der Brücken und Dohlen in der Eisenbahnlinie des Inspektionsbezirks Achern sollen an nachbenannten Tagen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Menchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Menchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern und Sasbach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

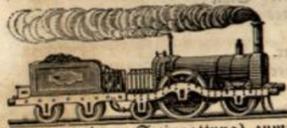
im Naben zu Bühl, die Bauten auf den Gemarkungen Sasbachried, Otterweier, Neusäß, Kappelwindel und Bühl;

Donnerstag, den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

zu Steinbach im Stern, die Bauten auf den Gemarkungen Eisenthal, Steinbach und Barnhalt.

Dabei wird bemerkt, daß bis zum Steigerungstage Baupläne und Kostenüberschläge, so wie die Bedingungen hierzu auf dem Bureau dahier eingesehen werden können, und daß im Ganzen die Bauausgabe sich auf ungefähr 100,000 fl. beläuft.

Achern, den 20. April 1843. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Embdt.



vd. Brummer. [A.719.3] Nr. 727. Achern. (Eisenbahnbaumateriallieferung.) Die Lieferung von kleinen Bruchsteinen, so wie von geklopften Steinen (jeder Steingattung) zum Schwellenbau der Eisenbahn für den Inspektionsbezirk Achern wird an nachstehenden Tagen in Abtheilungen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

zu Renchen im Aler, das Quantum für die Gemarkungen Renchen, Dehnbach und Fautenbach;

Dienstag, den 9. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

zu Achern in der Post, der Bedarf für die Gemarkungen Achern, Sasbach und Sasbachried;

Mittwoch, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

zu Bühl im Naben, das Erforderniß für die Gemarkungen Otterweier, Neusäß, Kappelwindel, Bühl, Eisenthal, Steinbach und Barnhalt.

Die Bedingungen werden bei den Verhandlungen bekannt gemacht, können aber auch inzwischen auf diesseitigem Bureau vernommen werden.

Achern, den 20. April 1843. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Embdt.



vd. Brummer. [A.687.3] Nr. 2349. Mosbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Gemeinde Ruchsen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Januar d. J., Nr. 1120/22, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag, den 15. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Ruchsen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzwert erreicht werde.

Gebäulichkeiten.

- 1) Ein Kelterhaus in der Kirchgasse zu Ruchsen, neben Philipp Keitel's Haus, und Michael Braun's Keller, gerichtlicher Anschlag 2000 fl. Waldungen. 2) 299 Morgen in der dünnen Heumatten (harthäuser Wald), neben Gemeinde Wittern und rucherer Waldwiese, gerichtlicher Anschlag 8000 fl. Mosbach, den 15. April 1843. Großh. bad. f. l. Amtstribunalarzt. Moser.



vd. Gantner, Distriktsnotar. [A.685.3] Durbach. (Weinversteigerung.) Am Mittwoch, den 17. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden von den Nachbarn des Freiherrn Born von Bulach selbst gezoogene und reingehaltene Weine, bestehend in vorzüglicher Qualität Klingelberger, Kleverer und Ruländer, durbacher Gewächse, als:

- 50 neue Dhm 1834er, 100 " " 1835er, 30 " " 1836er, 70 " " 1839er, 40 " " 1840er, 12 " " 1841er, 400 " " 1842er,

in dem Wohngebäude des Freiherrn Born von Bulach zu Durbach in Abtheilungen von 1 bis 2 Fuder öffentlich versteigert.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß nach Beschaffenheit der Konkurrenz und dem Bedarf derselben noch ein weiteres Quantum von einigen hundert Dhm der Versteigerung ausgesetzt werden wird.

Durbach, den 20. April 1843. Freiherrlich Born von Bulach'sche Verwaltung. Reichert.



[A.717.3] Ettenheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit hoher amtlicher Verfügung vom 7. März d. J., Nr. 5219, werden die Liegenschaften des Joseph Steiger, Maurets dahier, gegen welchen Gant erkannt ist, am

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zum badischen Hof dahier versteigert, nämlich:

Eine zweifelhafte Behausung mit Scheuer und Stallung, Schopf, Hofraithe, sammt Garten, in der Vorstadt in der Mischelgasse neben Anton Huder und Anton Speck, Zins der Pfarrkirche jährlich 48 Kreuzer, geschätzt zu 1500 fl.

2 Mannshaupt Acker im Altwied, einerseits Fridolin Umer, andererseits Johannes Bohn, geschätzt zu 80 fl.

12 Mannshaupt Acker auf dem kleinen Grün neben Fridolin Damer und Joseph Köfler, in 3 Abtheilungen, geschätzt zu 600 fl.

2 1/2 Mannshaupt Acker im Pfaffenbach, einerseits der Weg, andererseits Kaver Schulz, geschätzt zu 100 fl.

2 1/2 Mannshaupt Acker alba, einerseits der Weg, andererseits Georg Häftele, geschätzt zu 80 fl.

2 Mannshaupt Acker auf dem kleinen Grün, neben Klaus Chadven und Max Bögele, geschätzt zu 100 fl.

2 Mannshaupt Gelände im Frauengäßle, einerseits Joseph Albert, andererseits Jakob Henninger, Zins jährlich 12 Maas Wein, geschätzt zu 30 fl.

4 Mannshaupt Acker in der Suppert, neben Martin Welte und Norbert Henninger. Zins der Stadt jährlich 18 fr., geschätzt zu 220 fl.

2 1/2 Mannshaupt Matten an der Heschelohle, neben Spitalmatt und Gegenstößer, geschätzt zu 190 fl.

2 1/2 Mannshaupt Matten alba, neben Spitalmatt und Joseph Schaub, Deiler von Grafenhausen, geschätzt zu 190 fl.

Hierbei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird, und daß die näheren Steigerungsbedingungen auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Ettenheim, den 13. April 1843. Bürgermeisteramt. Oßner.

vd. Haberer, Rathschreiber. [A.709.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem gr. Hardwald, Forstbezirk Friedrichsthal, werden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Distrikt Bollersau Eichen Mittwoch, den 26. d. M.: 210 Klafter eichene Stumpen, 5300 Stück buchene Wellen, 1575 " eichene do., 1600 " foelene u. gemischte do.

48 Stämme Wagner- u. Bauholzzeichen und Bau- und Rugholzforlen; 2) Distrikt Junge Eichen Donnerstag, den 27. d. M.: 175 Klafter eichene Stumpen und 1500 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am 26. auf der friedrichsthaler Acker bei der Bollersaubütte und am 27. d. auf derselben Acker bei'm friedrichsthaler Parthor, jedesmal früh 8 Uhr, statt.

Karlsruhe, den 20. April 1843. Großh. bad. Hofforstamt. v. Schönau.

[A.706.3] Nr. 11,602. Mannheim. (Veräußerungserkenntniß.) In Sachen des Sekretärs Heydeck dahier, Klägers, gegen

die Viktoria Liebler'schen Erben, namentlich 1) Magdalena Maier, Ehefrau des Gränzaußehers Valentin Stabel zu Regens-

burg, 2) Maria Maier, Ehefrau des Schreiners Zaver Maier zu Neuburg an der Rammel,

3) Franziska Maier, verehelicht an Küblermeister Böhl zu Ketterschhausen, 4) die Kinder des verstorbenen Leonhard Maier zu Uebersberg, namentlich:

a) Thaddäus Maier, b) Maria Ursula, verehelicht an Leonhard Haus, c) Magdalena, geheiligte Uagewitter, sämmtliche von Ketterschhausen,

5) die Kinder des Anton Maier zu Pfaffenhausen, namentlich: a) Franz Joseph Maier und b) Walburga Maier von Pfaffenhausen, Beklagte,

Lösung eines auf dem Hause Lit. B Nr. 12 hastenden Pfandens betr., wird wegen unentschuldigter Ausbleibens der Beklagten nunmehr der thatsächliche Inhalt der Klage für zugehoben angesehen und jede Schuldprede für veräußert erklärt, sofort zu Recht erkannt:

„Es sey der für die Anton Schleier'sche Schuld an die Viktoria Liebler'schen Erben dahier im Betrage von 1000 fl. bewirkte, Theil 37, Seite 301 des mannheimer Obligationsprotokolls befindliche Eintrag zu löschen, unter Verfallung der Beklagten in die Kosten.“

Mannheim, den 10. April 1843. Großh. bad. Stadl. v. Stengel.

vd. Kühne. [A.674.3] Nr. 10,083. Bruchsal. (Veräußerungserkenntniß.) In Sachen der großherzoglich. milden Stiftungsverwaltung in Bruchsal, Klägerin, gegen

Andreas Sieber in Ringolsheim, Beklagten, Forderung betr.,

ist in der heutigen Tagfahrt der Beklagte nicht erschienen. Es ergeht deshalb auf den Antrag des Bevollmächtigten der Klägerin und mit Bezug auf die L. N. S. 1356. 1892. 1900. 1902. 1903 und 1907 a. und der §§. 169 und 311 der Prozeßordnung

Veräußerungserkenntniß: In Sachen wie oben so wird zu Recht erkannt: Der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für veräußert, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

schuldig, sofort der letztere für schuldig erklärt, den ein-

geklagten Darlehensrest von 468 fl. 38 fr., nebst 4 1/2 Proz. Zins vom 14. Januar d. J., der Klägerin innerhalb 21 Tagen

bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen und die Prozeßkosten zu tragen.

Bruchsal, den 11. April 1843. Großh. bad. Oberamt. K. Burger.

[A.721.3] Nr. 10,517. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Johann Marx von Forst haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich gesucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 18. April 1843. Großh. bad. Oberamt. Klingensmeyer.

vd. Gscheider. [A.688.1] Nr. 6491. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Gegen den Metzgermeister u. Launwirth Philipp Meißler von hier haben wir Gant erkannt und zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 16. Mai d. J., Morgens 7 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich gesucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckargemünd, den 8. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Schenk.

vd. Gschling, A. j. [A.728.3] Nr. 8225. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Sieglar Wilhelm Meier von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtsanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, und welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich gesucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 5. April 1843. Großh. bad. Oberamt. Neumann.

vd. Knöri. [A.716.1] Nr. 3792. Gernsbach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Nagelschmieds Friedrich Andreas Deuchler von Gernsbach, Forderung und Vorzugsrecht betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 6. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Sch.

[A.677.3] Nr. 4305. Sinsheim. (Gebitaladung.) Michael Schmitt, Bürger zu Sinsheim, hat sich im Jahr 1819 mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines Sohnes, Namens Johann Heinrich Schmitt, heimlich von Hause entfernt und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden und sein noch in Sinsheim befindliches Vermögen in eigene Verwaltung zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in säkularisirten Besitz angefolgt werden wird.

Sinsheim, den 15. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim. Lang.

vd. Rinfler.